

**Struktur- und Entwicklungsplanung der  
Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*  
für den Zeitraum 2014 – 2018**

**Kurzfassung für den externen Gebrauch  
Mai / Juni 2014**

## 1. Entwicklungsperspektive

Film – als Oberbegriff für alle Formen des audiovisuellen Bewegtbildes – behält auch in der multidimensionalen und dynamischen „digitalen Medienkultur“ seine herausragende Stellung. Durch die Digitalisierung haben sich Umfang und Vielfalt des filmischen Angebotes in den letzten Jahren exponentiell vergrößert: Klassische Filmangebote finden im Kino und im Fernsehen eine unverändert hohe Nachfrage. Darüber hinaus werden filmische Bilder auf Onlineplattformen und in Mediatheken, auf mobilen Endgeräten, Leinwänden, Monitoren und Displays in den verschiedensten Umgebungen verwendet. Die Verbreitung von Filmen geschieht zunehmend international. In der Vermittlung von Informationen und Erkenntnissen tritt das audiovisuelle Bewegtbild mehr und mehr in Konkurrenz zum geschriebenen Wort.

Aus diesen tiefgreifenden Veränderungen mit Folgen für die künstlerischen Inhalte, die technischen Rahmenbedingungen, die Rezeption, die wirtschaftlichen Parameter, die medienpolitischen Zielsetzungen etc., erwachsen vielfältige Fragestellungen. Es ist nicht nur eine Notwendigkeit, auf diesen Wandel zu reagieren und ihn zu beschreiben, sondern die Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf will als Lehr-, Krea-tions-, Produktions-, Forschungs- und Experimentalstätte für audiovisuelle Bewegtbildmedien diesen Wandlungsprozess führend mitgestalten.

Als Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Hochschulen verbindet unsere Filmuniversität seit ihrer Gründung das Künstlerische mit dem Marktgerechten beim Entwickeln und Produzieren von Filmen und die filmische Praxis mit der wissenschaftlich-forschenden Aktivität. Diese traditionelle Stärke der HFF wird durch die Universitätswerdung unterstrichen, und damit werden neue Impulse einhergehen, die die Lehrenden und Studierenden herausfordern und beflügeln.

Im Zentrum der Filmuniversität steht die Entwicklung und Produktion von Filmen und anderen Medienwerken. Der Filmuniversität Babelsberg gelingt im Zuge ihrer universitären Profilierung eine zunehmend engere Verbindung der Bereiche Kunst, Wissenschaft, Technologie und filmischer Praxis. Der universitäre Charakter liegt in der Breite und Tiefe der Befassung mit dem Medium Film, der sowohl gewerkespezifischen wie auch interdisziplinären Qualität des Studiums, dem Beitrag der Filmuniversität zur gesellschaftlichen Entwicklung und, vor allem, in den Forschungsaktivitäten.

Der Forschungsbedarf im filmischen Bereich ist immens und die Forschungsmöglichkeiten sind vielfältig. Zentrales Forschungsthema ist das Leitmedium Film und

unser Umgang mit dem Film im digitalen Zeitalter. Als Filmuniversität werden wir uns entlang folgender **Profilschwerpunkte** fokussieren:

- Erforschung der künstlerischen Prozesse im Film (Erzählinhalte, -mittel und -gestaltung)
- Forschung mit den Mitteln der Kunst (Künstlerische Forschung)
- Filmgeschichte, -archivierung, -kuratierung, -verbreitung und -vermittlung
- Technologische Entwicklung und ihre inhaltliche Umsetzung im Film
- Filmrezeption und -aneignung.

Als weiteres Forschungsgebiet soll im Dialog mit anderen Wissenschaftsbereichen exploriert werden, wie mit den Mitteln des Films neue Formen von Wissens- und Impulsvermittlung sowie -generierung gefunden werden können.

## **2. Strategische Ziele**

Strategische Ziele der Filmuniversität sind die Folgenden:

- Ausbau der künstlerisch-kreativen Exzellenz und Stärkung ihrer Präsenz nach innen und außen.
- Sicherung der künstlerischen und wissenschaftlichen Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden durch kontinuierliche Optimierung des Studienangebots im Bachelor und Master sowie in der Weiterbildung
- Ausbau der Forschungskompetenz und -aktivitäten mit dem Ziel, die erste Adresse in Deutschland und international für die filmbezogene Forschung entlang des definierten Forschungsprofils zu werden
- Weiterentwicklung des Films als Impulsgeber und kritisches Reflektionsmedium in Gesellschaft, Kunst, Wissenschaft und Markt.

## **3. Studium und Lehre**

An der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* werden Persönlichkeiten herausgebildet, die sowohl künstlerisch profilierte und wissenschaftlich reflektierte Individuen, als auch teamfähige Filmschaffende sind. Ein dialogorientierter Umgang zwischen Lehrenden und Lernenden will das Bewusstsein der Studierenden stärken, ihre Diskursfähigkeit erhöhen und zur gesellschaftlichen Einflussnahme ermutigen. Die Absolventinnen und Absolventen werden auf die sich ändernden Bedingungen und Herausforderungen in der Medienbranche vorbereitet und dadurch in die Lage versetzt, die aktuelle und zukünftige Medienlandschaft mitzugestalten.



Ziel ist ein erstklassiges Studium für die ausgewählten Besten. Um besondere Begabungen und spezifische Interessen der Studierenden zu fördern und die Arbeitsteilung in der Filmherstellung abzubilden, folgt die Filmuniversität einer gewerkeorientierten Ausbildungsphilosophie mit einer in Europa einzigartigen Breite an spezialisierten Lehr- und Forschungsangeboten.

Der zweite Schwerpunkt des Studiums liegt darauf, die einzelnen Studiengänge in gemeinsamen Projekten zusammenzuführen. Durch die Zusammenarbeit entstehen (oftmals preisgekrönte) Unikate: Filme, Hörspiele, Theaterinszenierungen, künstlerische und wissenschaftliche Arbeiten und technologische Innovationen.

Seit dem Wintersemester 2011/12 sind alle Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt. Die Studiengänge Sound und Montage konnten die ersten konsekutiven Masterstudiengänge bereits zum Wintersemester 2013/14 einsetzen, die anderen folgen zum Wintersemester 2014/15. Damit ist die Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf die erste staatliche Filmhochschule in Deutschland, die alle Studiengänge modularisiert hat.

Bei der Weiterentwicklung des Lehrprofils werden in den nächsten Jahren verschiedene strategische Zielstellungen verfolgt:

- Ein an den Anforderungen der Kreativwirtschaft orientiertes Grundlagenstudium im Bachelorstudium
- Eine Spezialisierung und Vertiefung im Masterstudium
- Eine Exzellenzausbildung im wissenschaftlichen wie auch im künstlerischen Postgraduierten-Bereich, in dem sich die Filmuniversität neben der rein wissenschaftlichen Promotion für die Einführung eines gleichwertigen wissenschaftlich-künstlerischen Qualifizierungsgrades einsetzt
- Wiederaufgreifen der Diskussion um die künstlerisch-wissenschaftliche Promotion mit gestaltender Rolle in der Rektorenkonferenz der deutschen Kunsthochschulen (RKK)
- Optimierung der Abstimmung zwischen den einzelnen Studienfächern
- Verstärkte Lehrkooperationen mit anderen Hochschulen, insbesondere mit der Universität Potsdam und der Fachhochschule Potsdam
- Ausbau der Zusammenarbeit mit Medienunternehmen in der Entwicklung von marktgerechten Studieninhalten
- Ausbau der Zusammenarbeit mit internationalen Partnerhochschulen
- Engere Verbindung von Forschung und Lehre
- Vermehrt kollaborative Lehrformate zur Bearbeitung fachübergreifender Themen.



Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* entwickelt zudem eine Reihe neuer Masterangebote mit folgende Zielstellungen:

- Anschlussfähigkeit
- hoch relevante berufspraktische und theoretische Inhalte / keine oder nur geringe Angebotskonkurrenz
- Starke Forschungsausrichtung
- Ableitbarkeit von Weiterbildungsangeboten
- Möglichkeit der Kooperation mit anderen Hochschulen oder Branchenpartnern.

### **AV-Application Design (MA)**

Der Masterstudiengang AV-Application Design soll die technologische Lücke in den Studiengängen an der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* schließen und bildet seine Studierenden im Bereich der digitalen Workflow- und Pipeline-Entwicklung in der Filmproduktion aus. Am Markt besteht ein großes Interesse an einem solchen Studiengang. Das Studium dauert vier Semester und ermöglicht eine intensive Zusammenarbeit mit Studierenden der anderen Studiengänge. Der Studiengang richtet sich neben interessierten BA-Absolventinnen und Absolventen der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* an Absolventinnen und Absolventen eines medienorientierten Technologiestudiums, z.B. Medieninformatik, Medientechnologie, Interactive Media. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen sowie einen intensiven Austausch mit Unternehmen, die bei diesem Studiengang vorgesehen sind, können das Netzwerk der Filmuniversität in der Region verbessert und dadurch erhebliche Potenziale für gemeinsame Aktivitäten erschlossen werden. Der starke Forschungscharakter des Masterstudiums AV-Application Design wird Impulse in die Filmuniversität und in die Filmwirtschaft liefern.

### **Visual Effects (MFA)**

Das Masterstudium Visual Effects vermittelt in vier Semestern Kompetenzen und Wissen über Formate angewandter Technologien, künstlerische Wahrnehmung sowie physikalisches und mathematisches Verständnis in der synthetischen Bildgestaltung. Inhaltlich wird der Bereich Visual Effects an verschiedenen Medien- und Filmhochschulen gelehrt, die mit Bachelor oder Diplom abschließen. Ein Master VFX wäre in Deutschland einmalig und wird durch die Verzahnung mit den bestehenden Studiengängen in der Umsetzung interdisziplinärer Projekte besonders attraktiv.

Zielgruppen für den Masterstudiengang sind ambitionierte VFX Artists mit mehrjähriger Berufserfahrung, die sich beruflich in Richtung Supervision weiterentwickeln und sich anhand eines konkreten praktischen Projektes technisch spezialisieren und ihr künstlerisches Profil ausbilden möchten. Darüber hinaus richtet sich der Studiengang an Bachelorabsolventinnen und -absolventen beziehungsweise Diplomanden von VFX-Studiengängen anderer Hochschulen. Das Wissen über Formate angewandter Technologien sowie physikalisches und mathematisches Verständnis und nicht zuletzt die Fähigkeit, Anwendungen durch Skripte zu ergänzen, machen VFX zu einem Gebiet, in dem Kunst, Technologie und Wissenschaft eng beieinander liegen. Daraus ergeben sich für alle an der Filmuniversität bestehenden Gewerke neue künstlerische Möglichkeiten und Wege der Gestaltung von Lehre und Forschung.

### **Filmkulturerbe (MA)**

Das Masterstudium Filmkulturerbe vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit dem internationalen audiovisuellen Erbe und dem Film als zentralem Medium des 20. Jahrhunderts und Basis der digitalen Medienkultur. Der Studiengang verstärkt den Schwerpunkt der Filmuniversität im Profilbereich Film im digitalen Zeitalter: Filmgeschichte, -archivierung, -kuratierung, -verbreitung und -vermittlung. Das Masterstudium richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines medien- oder kunstwissenschaftlichen Studiums bzw. einer geisteswissenschaftlichen Disziplin mit medien-, kultur- oder kunstwissenschaftlichem Schwerpunkt und ist anschlussfähig für die BA-Studiengänge der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*. In den Bereichen Programmkuratierung, Medienpädagogik und Online-Auswertung sind berufsbegleitende Weiterbildungsangebote als Export aus dem Studiengang geplant. Sie richten sich zB. an Rechteinhaber im Filmbereich (u.a. Sender, Verleiher, Videoplattformen), Museums- und Ausbildungsbetriebe, Ministerien und Stiftungen. Die enge Anbindung des Studiengangs an das Filmmuseum Potsdam sowie seine Einbettung in die Studienstruktur mit praktischen und wissenschaftlichen Fächern, eröffnen viele Möglichkeiten für Forschungsprojekte innerhalb der Filmuniversität sowie mit externen Partnern.

### **Writing Producing (Studienschwerpunkt)**

Auch das Studienangebot Writing Producing trägt der Tatsache Rechnung, dass sich die strengen Gewerkegrenzen der klassischen Film- und Fernsehproduktion im TV- und Kinobereich und auch bei der Entwicklung und Produktion webbasierter Bewegtbildformate mehr und mehr auflösen. Das Angebot Writing Producing wird für Studierende der Studiengänge Drehbuch, Produktion und Regie eingerichtet, die



sich während ihres Masterstudiums in ihrem jeweiligen Studiengang besonders für die interdisziplinären Zusammenhänge der Stoff- und Projektentwicklung interessieren. Das Angebot richtet sich auch an Bewerberinnen und Bewerber, die sich für das Studium an der Filmuniversität mit einem Masterprojekt bewerben, dessen Realisierung die Möglichkeiten eines traditionellen Abschlussprojekts überschreiten würde, wie es zum Beispiel bei größeren Genrefilmen, TV-Serien oder Mehrteilern und langfristig angelegten Web- oder Entertainmentprojekten der Fall wäre.

### **Animation Production (Studienschwerpunkt)**

Der Studiengang Animation der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* hat eine lange Tradition und einen guten Ruf. Die Angebotslücke im Bereich der Produktion von Animationsfilmen soll durch den Studienschwerpunkt Animation Production geschlossen werden. Die Veranstaltungen, die hierzu im Rahmen des Bachelor und später auch im Master Produktion, durch Lehrende und Gastdozent/innen angeboten werden sollen, stehen auch für Studierende anderer Studiengänge, vor allem Drehbuch und Regie, offen. In einem ersten Schritt werden im zweiten Studienjahr grundlegende Workflows der Animation vermittelt, während im dritten Studienjahr deren kalkulatorische und produktionselle Spezifikationen vertieft werden. Mittelfristig soll evaluiert werden, ob aus diesen Lehrangeboten ein Weiterbildungsstudiengang „Animation Production“ entwickelt wird, der dann ein für die gesamte Film- und TV-Branche attraktives Weiterbildungsangebot am Standort Potsdam-Babelsberg darstellen wird. Zusätzliche Angebote im Bereich Finanzierung und Vertrieb von Animationsfilmen und Unterricht an den Schnittstellen Animation/VFX/Produktion in Zusammenarbeit mit dem neu geplanten Studiengang Visual Effects werden sicherstellen, dass dieser Wachstumsbereich innerhalb der Film- und Fernsehbranche seinen Platz im Curriculum verschiedener Studiengänge findet. Dabei werden sowohl die inhaltlichen Möglichkeiten moderner digitaler Bewegtbildproduktion als auch neue Produktionsmethoden eine wichtige Rolle spielen.

### **4. Filmherstellung**

Seit 60 Jahren stellen die Filme der Studierenden das Fundament der öffentlichen Wahrnehmung der HFF und der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* dar. Durch diese Filme werden sowohl die herausragende Studienqualität als auch der unentwegte filmische Erneuerungswille der Studierenden veranschaulicht. Die umfassende interdisziplinäre Herstellung von Übungen und Abschlussfilmen steht deshalb weiterhin im Zentrum des Studiums an der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*.



Die Filmuniversität ist durch eine gewerkeorientierte Studienphilosophie gekennzeichnet und setzt diese mit einer in Europa einzigartigen Breite und Qualität hoch spezialisierter Lehr- und Forschungsangebote in die filmische Praxis um. Künstlerische Freiheit und theoriegeleitete Methodik werden verknüpft mit pragmatischen Anforderungen und dem Erlernen handwerklich-technischer Fähigkeiten unter Anwendung traditioneller und modernster Medientechnologien. Bewährte Filmherstellungskonzepte werden mit aktuellen Fragestellungen, wie zum Beispiel neuen Medienformen und crossmedialer Entwicklungen, konfrontiert.

## 5. Forschung

Im Zuge der Universitätswerdung gilt es, die Forschungsaktivitäten in allen Bereichen nachhaltig aufzubereiten, zu verstärken und stärker zu vernetzen, um den Ansprüchen gerecht zu werden, die an universitäre Forschung gestellt werden. Der für die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* typische „siamesische Charakter“ von Praxis und Theorie soll dabei weiterhin Leitlinie bleiben. Forschung an der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* nutzt spielerische Elemente, das Unge- wisse und das Suchende. Die Filmuniversität sieht ihren Auftrag und ihr Potenzial im künstlerischen und wissenschaftlichen Experiment.

Forschung und Entwicklung an der Filmuniversität als Bestandteil einer erfolgreichen filmkünstlerischen und medienwissenschaftlichen Lehre eröffnen den Studierenden Ansatzpunkte für ihre späteren Tätigkeiten. Durch das frühzeitige Einbinden der Studierende in die Forschungsaktivitäten wird nicht nur das kreative Denken geschult, Innovationen können im Rahmen studentischer Projekte auch auf Funktionalität, Mehrwert und Wirtschaftlichkeit getestet werden.

Nicht zuletzt zeichnet sich die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* durch eine, höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen Rechnung tragende Bibliothek und eine einzigartige Pressedokumentation aus, die bereits jetzt von WissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt genutzt werden. Das integrierte Filmarchiv trägt zur Befassung mit dem Hochschulerbe bei. Eine interdisziplinär zusammengesetzte und die verschiedenen Statusgruppen umfassende Bibliothekskommission wird auch weiterhin den notwendigen strukturierten Ausbau des Bestandes begleiten.

Film wird an der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* breit erforscht. Daher sind die Forschungsprofilbereiche eher breit als eng definiert, um möglichst viele Themen zu erfassen und unterschiedliche Ansätze zuzulassen. Die verschiedenen aktuellen und zukünftigen Forschungsaktivitäten siedeln sich in einer Matrix aus den

drei Forschungssäulen Kunst / Wissenschaft / Technologie und den verschiedenen Profildbereichen an.

### **Erforschung der künstlerischen Prozesse im Film (Erzählinhalte, -mittel und Gestaltung)**

Filmerzählungen spiegeln das Menschenbild, die Moral und die Zustände ihrer Zeit wider. Aufgabe der Erforschung künstlerischer Prozesse ist es, hinter die geschlossene mediale Oberfläche zu sehen und die Aufmerksamkeit auf die künstlerische Handschrift zu lenken, sie sichtbar zu machen. Jeder künstlerische Ausdruck ist auch abhängig von der Plattform, auf der er stattfindet und auf der er sein Publikum findet. Die Digitalisierung verändert die Rezeptionsgewohnheiten, die ökonomischen Bedingungen, die Dramaturgie und somit die künstlerische Ausdrucksform. Die Erforschung dieser Prozesse kann helfen, den Wandel aktiv zu gestalten, indem man sich den Einfluss der neuen Plattformen und ihrer Kommunikationsform bewusst macht. Neue Erzählweisen, wie beispielsweise die lange Horizontale in der langlaufenden Fernsehserie, erfordern neue Prozesse der Stoffentwicklung, der Entscheidungshierarchie und der Arbeitsorganisation. Die Filmuniversität Babelsberg will Raum für die Filmkunst schaffen, indem sie die Prozesse verstehen lernt und lehrt.

### **Forschung mit den Mitteln der Kunst (Künstlerische Forschung)**

Künstlerische Forschung (auch: Kunst als Forschung / artistic research<sup>1</sup>) versteht den Prozess des künstlerisch-kreativen Schaffens als diskursiven Prozess, der, ebenso wie die Methoden der etablierten Wissenschaften, Erkenntnis erzeugt. Künstlerische Forschung basiert auf der Annahme, dass sowohl Wissenschaft als auch Kunst von demselben Antrieb geleitet werden: Unsichtbares sichtbar zu machen. Diese auch „strukturelle Intuition“<sup>2</sup> getaufte identische Grundausrichtung ermöglicht es nicht nur, künstlerische Prozesse wissenschaftlich zu unterfüttern und zu beschreiben, sondern auch wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn mit künstlerischen Methoden zu erreichen. Als Oberflächenphänomene sind diese Prozesse heute sehr gut in der künstlerischen Qualität von Visualisierungen naturwissenschaftlicher Forschung oder in der oftmals Forschungsversuchen ähnelnden Anordnungen moderner Kunstwerke zu beobachten. Die Künstlerische Forschung an einer Filmuniversität zielt darauf ab, die Trennung von Theorie und Praxis aufzuheben und Bewegungen zwischen beidem herbeizuführen. Sie ist ein Mittel, die filmkünstlerische Praxis

---

<sup>1</sup> Aktivitäten im Bereich künstlerischer Forschung: DFG Antragsplanung in der RKK; Klein, Julian: „Was ist künstlerische Forschung?“, 2011 <http://edoc.hu-berlin.de/kunsttexte/2011-2/klein-julian-1/PDF/klein.pdf>

<sup>2</sup> Martin Kemp: Bilderwissen. Die Anschaulichkeit naturwissenschaftlicher Phänomene. Köln: DuMont 2003.



durch die Theorie zu überprüfen und umgekehrt. So werden nicht nur filmische Mittel reflektiert, sondern Film als Medium und Gegenstand des Denkens und Reflektierens ernst genommen. Die Filmuniversität Babelsberg wird eine führende Position in der Künstlerischen Forschung im Film einnehmen und die nationale und internationale Debatte befruchten und prägen.

### **Filmgeschichte, -archivierung, -kuratierung, -verbreitung und –vermittlung**

Die Beschäftigung mit dem kulturellen Erbe der audiovisuellen Medien wirft verschiedene Fragen auf: Die Einordnung der Werke in ihren geschichtlichen Zusammenhang und ihre jeweilige Funktion darin, die technische wie systematische Frage der Archivierung, der Umgang mit dem und die Präsentation des vorhandenen Materials in der Gegenwart und alle Möglichkeiten, das Filmerbe für ein möglichst breites Publikum zugänglich zu machen. Das Thema Filmkulturerbe ist kulturpolitisch aktuell, und die Kompetenzen im Umgang damit werden zunehmend nachgefragt.

### **Technologische Entwicklung und ihre ästhetische und inhaltliche Umsetzung im Film**

Die Digitalisierung ändert die technischen Rahmenbedingungen von Filmproduktion, -vertrieb und -konsum radikal. Die technischen Entwicklungen haben grundlegende Auswirkungen auf die filmischen Inhalte, und deren Gestaltungsansätze und charakterisieren zunehmend die aktuelle Arbeit mit digitalen Technologien in der Schnittstelle zwischen Kunst und Technik. Umgekehrt finden neue technische Möglichkeiten nur ihre nutzbringende Anwendung, wenn sie aus einer filmisch-kreativen Perspektive bewertet und weiterentwickelt werden.

### **Filmrezeption und -aneignung**

Filmrezeption und Filmaneignung liegen in der medienwissenschaftlichen Analyse eng beieinander. Die Frage, welche Bedeutung ein Film aus Sicht seiner Rezipienten einnimmt, ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Dabei spielen Filmästhetik und Stilistik eine Rolle sowie Inhalte, die in ihrem Zusammenspiel das Produkt kennzeichnen. Der Rezipient nimmt das Werk wahr und verleiht ihm eine spezifische Deutung. Diese ist durch affektive und kognitive Dispositionen ebenso bestimmt wie durch den sozialen, gesellschaftlichen und historischen Rahmen, in den die Rezeption eingebunden ist. Aus dem Zusammenspiel dieser Faktoren ergibt sich, was umgangssprachlich als Filmwirkung bezeichnet wird.



Als weiteres Forschungsgebiet sollen die Potenziale des Mediums Film im Dialog mit anderen Wissenschaftsbereichen exploriert werden, um gemeinsame Formen der Wissensvermittlung und -weiterentwicklung über die filmische Visualisierung zu finden.

Die **folgenden aktuellen Forschungsbeispiele** illustrieren die Bandbreite der Aktivitäten:

- *„Die Reise der Imagonauten“: Forschungsprojekt zu 180° Kino-Technologie mit 360° WFS-Ton: Der 180° Bildraum, der durch die digitale Verknüpfung mehrerer Kamerabilder entsteht, und der 360° WFS-Ton bilden zusammen die optisch-akustische Wahrnehmung des Menschen umfassend ab und ermöglichen ein Eintauchen in das Medium, wie es bisher nicht möglich war. Die technische Neuentwicklung öffnet dabei einen neuen Raum für den künstlerischen Ausdruck, der wiederum der Technologie seine mediale Bedeutung gibt und ihn somit für eine künstlerische und ökonomische Verwertung nutzbar macht. [Prof. Peter Henning]*
- *Das DFG-Forschungsprojekt „Regionales Kulturerbe in Brandenburg“ (2013-2016) fördert mit seinen beiden Teilprojekten zum HFF-Filmarchiv sowie zum Amateurfilm in der DDR zum einen die Entwicklung von Konzepten zur Archivierung, Präsentation und Verwendung (in Forschung und Lehre) von Studentenfilmen und zum anderen die wissenschaftliche Auswertung eines Sammelschwerpunkts des Filmmuseums Potsdam. [Prof. Dr. Chris Wahl]*
- *P.R.I.M.E. - Produktions- und Projektionstechniken für Immersive Medien: Forschungskonsortium zur Einführung des dreidimensionalen Medienkonsums in den Bereichen Kino, Fernsehen und Computerspiele [Prof. Dr. Claudia Wegener]*
- *METAMOVIES und EIGENFACE: veröffentlichte und ausgestellte Qualifizierungsprojekte, die filmische oder fotografisch digitale Aufzeichnungen realer Ereignisse wie die Bestandteile einer mathematischen Formel behandeln und die die dadurch entstehenden im Rechenprozess modifizierten Bilder als ästhetisch einzigartige Produkte präsentieren. [Christian Mahler]*
- *SemanticMedia: Erforschung und Entwicklung von Signalanalyseverfahren zur automatischen Erschließung von Tonmaterial (insb. für Geräusche) unter Nutzung psychoakustischer Verfahren [Prof. Dr. Klaus Hobohm]*
- *Alias Yederbeck "Expanded Animation Cinema": Kinematografische Panorama-Installation, "New Genre" Entwicklung [Prof. Frank Geßner]*
- *Screenwriting Research Conference 2014: Auf der erstmalig in Deutschland stattfindenden Konferenz zur Drehbuchforschung widmen sich internationale FilmwissenschaftlerInnen und FilmemacherInnen im Dialog dem Verhältnis von Drehbuchschreiben und Regieführen [Prof. Dr. Kerstin Stutterheim, Christine Lang]*

## 6. Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses

Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* fördert den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs umfassend und auf mehreren Ebenen der Qualifizierung. Das Fach Medienwissenschaft bietet die Möglichkeit zur Promotion; akademische Mitarbeiter/innen künstlerischer Fächer haben die Gelegenheit, sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit einem künstlerischen Projekt weiter zu qualifizieren. Eine formal übergreifende und transparente Definition für künstlerische Qualifizierungsprojekte wird derzeit erarbeitet. Im Zusammenhang mit der Universitätswerdung soll der Fokus noch stärker auf die Erweiterung und zusätzliche Förderung der Qualifizierungsmöglichkeiten und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs gerichtet werden. Dabei werden eine Reihe strategischer Maßnahmen ergriffen:

- Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* schafft die Voraussetzung dafür, neben der rein wissenschaftlichen auch die wissenschaftlich-künstlerische Promotion einzuführen, um dem wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchs eine zusätzliche Qualifikation nach dem Hochschulabschluss zu ermöglichen.
- Hierzu wird angestrebt, Qualifizierungsstellen für den akademischen Mittelbau im künstlerischen wie im wissenschaftlichen Bereich zu halten bzw. auszubauen.
- Die Filmuniversität Babelsberg wird die Diskussion um die künstlerische Promotion mit Nachdruck wieder aufgreifen und eine gestaltende Rolle in der Rektorenkonferenz der deutschen Kunsthochschulen (RKK) einnehmen.
- Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* wird ihre Anstrengungen zum Ausbau der strukturierten Doktorandenausbildung fortsetzen und diesbezüglich eng mit dem Graduiertenprogramm der Universität Potsdam (PoGS) zusammenarbeiten.
- Im Rahmen des Zentrums für Medienwissenschaften (ZeM) entwickelt die Filmuniversität in Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam, der Fachhochschule Potsdam und anderen Hochschulen Brandenburgs sowie in Abstimmung mit der PoGS strukturierte thematische Angebote für ein interdisziplinäres wissenschaftliches Promotionsstudium, das auch kooperative Promotionsverfahren ermöglichen soll.
- Zur Förderung des wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses unterstützt die Filmuniversität entsprechende Projektarbeiten ihrer In- und An-Institute.
- Die Filmuniversität strebt im Rahmen gesetzlicher Regelungen die Einrichtung von Juniorprofessuren und tenure track-Optionen an, um die akademischen Karrierechancen von Nachwuchswissenschaftler/innen zu erhöhen.



- Die Filmuniversität engagiert sich in Landes- und Bundesprogrammen wie BRAIN und P.R.I.M.E. zur Förderung im Post-Doc-Bereich.
- Angestrebt wird ein stärkeres Monitoring der Qualifizierungsprojekte durch die betreuenden Professor/innen sowie die Dekane / Dekaninnen, eine Bestärkung der Weiterbildungsverpflichtung im Bereich Didaktik sowie eine Unterstützung bei der nationalen und internationalen Vernetzung.

## **7. Forschungsinstitute**

Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* verfügt mit dem Institut für Künstlerische Forschung (IKF) und dem Filmmuseum Potsdam über zwei In-Institute, deren Ausrichtung und Profil evaluiert und geschärft werden sollen. Dieser Prozess wird im Dialog zwischen den Institutsleitungen und der Hochschulleitung gestaltet. Darüber hinaus ergänzen das Erich-Pommer-Institut (EPI) und das Institut für Berufsforschung und Unternehmensplanung Medien (IBF) als An-Institute das Portfolio.

## **8. Wissens- und Technologietransfer**

Aufbauend auf dem Erbe von ufa und DEFA ist die Medienstadt Babelsberg heute ein Zentrum von analogen und digitalen Kreative- und Produktionsleistungen. Film, Medien und IT wirken in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander und wachsen durch den Digitalisierungswandel enger zusammen. Als Studien- und Forschungseinrichtung ist die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* ein integraler Bestandteil des Medienstandorts und betreibt mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Wirtschaftsunternehmen einen aktiven Wissensaustausch. Dafür ist eine qualifizierte und vernetzte Transferarbeit notwendig, die an der Schnittstelle zwischen Filmuniversität, Medienpraxis und -wirtschaft die entsprechenden Voraussetzungen schafft, um die Verwertung von Forschungsergebnissen zu sichern. Die Wissens- und Technologietransferstelle soll im Rahmen der Möglichkeiten weiterentwickelt und qualifiziert werden.

## **9. Weiterbildungsangebot**

Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* entwickelt unter Einbeziehung des Erich Pommer Instituts (EPI) Weiterbildungsangebote für Film- und Fernsehschaffende aus der Region Berlin-Brandenburg. Konkret ist ein weiterbildender Studiengang „Entertainment Management“ geplant. Eine weitere Option ist die Entwicklung und Einführung eines weiterbildenden Masterstudiengangs Serielles Erzählen, der



sich an deutsche Autoren richtet, die sich für die speziellen Methoden und Praktiken des Drehbuchschreibens für serielle Formate im Fernsehen und Internet interessieren. Darüber hinaus wird angestrebt, erfolgreiche Weiterbildungsangebote in andere Bundesländer in Kooperation mit dort ansässigen Instituten zu exportieren.

Auch über das EPI hinaus ist es das Ziel der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*, Weiterbildungsangebote zu entwickeln. So ist beispielsweise geplant, aus dem Lehrangebot „Animation Production“ sowie aus dem geplanten Masterstudiengang Filmkulturerbe Weiterbildungsangebote zu entwickeln.

Die Potenziale des E-Learning sollen sowohl zur Vermittlung von Lerninhalten der Filmuniversität, insbesondere auch in der Weiterbildung, als auch mit Blick auf den Einsatz filmischer Darstellungen für die Vermittlung von Lehrinhalten ausgelotet werden.

## **10. Chancengleichheit**

Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* setzt sich auch weiterhin konsequent und nachhaltig für die Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen und Männern ein und führt ihre familienfreundliche Hochschulpolitik fort. Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* will die Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie weiter verbessern und hierzu die Arbeits-, Lehr und Forschungsbedingungen familienfreundlich gestalten. Sie setzt das Qualitätsversprechen „Kinder und Karriere“ sowie die Qualitätsstandards zur Chancengleichheit von Frauen und Männern an Brandenburgischen Hochschulen mit geeigneten hochschulspezifischen Maßnahmen um:

- Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* strebt eine Erhöhung ihres Frauenanteils an den Professuren auf 40 % an.
- Ein Ziel der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* ist die Unterstützung von Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur; in diesem Rahmen wird mit der Kunsthochschule Berlin Weißensee, der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und der Universität der Künste Berlin die Kooperation Mentoring in Kunst und Kultur an der Universität der Künste Berlin mit dem Programm: „Berufsziel Professorin an einer Kunsthochschule“ fortgeführt.
- Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* schafft bessere Bedingungen und Voraussetzungen, um mehr Professorinnen für Funktionen in der akademischen Selbstverwaltung zu gewinnen.

- Die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* wird weiterhin Mittel für Gleichstellungsaufgaben in Höhe von 7% der Sachmittel für Lehre und Forschung im Rahmen des internen Mittelverteilungsmodells zur Verfügung stellen.
- Zur Förderung von Beruf und akademischer Karriere sollen 50 % der Lehraufträge an Frauen vergeben werden und ein Mentorinnenprinzip zur Förderung von Absolventinnen mit dem Karriereziel Hochschullehrerin implementiert werden.
- Ein wichtiger Schwerpunkt bleibt die Integration von Genderaspekten in die Lehrinhalte, der auch bei Berufungsverfahren berücksichtigt und nachgefragt wird; Forschungsprojekte zu diesem Themenkreis werden explizit unterstützt.

## **11. Technische Ausstattung**

Die rasche technologische Entwicklung innerhalb der digitalen Medien erfordert eine umfassende Erneuerung der technischen Ausstattung der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*. Hierzu bedarf es einer genauen Betrachtung des technischen Umfeldes und des Abgleichs mit den Anforderungen aus Forschung und Lehre. Vor dem Hintergrund der kurzen Innovationszyklen digitaler Systeme prüft und unterstützt die Universität eine frühzeitige Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten. Für die Planung wurden verschiedene Kriterien formuliert, die als Leitlinien das Grundgerüst für die Umsetzung der Maßnahmen bilden. In der Technikkommission der Filmuniversität werden technologische Anforderungen interdisziplinär koordiniert und deren Umsetzung organisiert.

19. Mai 2014 / 31. Mai 2014

Prof. Dr. Susanne Stürmer

Präsidentin